

## Die häusliche Gewalt nimmt zu

Fachleute im Rhein-Sieg-Kreis wünschen sich mehr Präventionsprojekte und dabei auch den Blick auf weitere Zielgruppen

VON SELINA STIEGLER

**RHEIN-SIEG-KREIS.** Die eigenen vier Wände sind nicht immer ein sicherer Ort. Die Polizei hat in ihrer jüngsten Statistik die Verbrechen festgehalten, in denen Opfer und Täter in einem Haushalt lebten. Darunter sind Diebstahl und Bedrohung genauso wie Beleidigung oder gar körperliche Verletzungen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Zahlen sowohl in Bonn als auch im Rhein-Sieg-Kreis gestiegen.

Das Polizeipräsidium Siegburg hat für den rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis insgesamt 655 solcher Delikte im Jahr 2022 festgehalten. Im Jahr davor gab es 631 Delikte. 70 Prozent der Opfer waren im vergangenen Jahr weiblich. Die bisherige Auswertung der einzelnen Fälle ergab, dass im Oktober 2022 bereits 75 Prozent der Taten Körperverletzung waren. „Wir können auf jeden Fall eine kontinuierliche Steigerung sehen im Vergleich zu den Jahren davor“, so Pressesprecher Stefan Birg von der Siegburger Polizei.

Die Bonner Polizei hat die Zahlen für Bonn, den linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis sowie das Siebengebirge erhoben. Auch da ist ein Anstieg zu erkennen: 2021 gab es noch 1038 Fälle von Opfern häuslicher Delikte. 2022 seien 1243 Personen erfasst worden, die Opfer von häuslicher Gewalt geworden seien, so die Kriminaloberkommissarin Maren Delfosse. Und wieder sind 70 Prozent der Opfer weiblich. In welcher Form die Gewalt ausgeübt wurde, geht aus den vorliegenden Zahlen nicht hervor. 270 der Delikte fanden im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis statt.

### Kommunen kämpfen gegen steigende Fallzahlen

Im gesamten Rhein-Sieg-Kreis haben sich die Kommunen und deren Beratungsstellen, Frauenhäuser, Jugendämter und die Polizei zusammengeschlossen, um den steigenden Fallzahlen entgegenzuwirken. Unter dem Titel „Runder Tisch gegen häusliche Gewalt“ agieren sie in verschiedenen Projekten.



Im Rhein-Sieg-Kreis steigen die Fälle häuslicher Gewalt. Präventionsmaßnahmen sollten nicht nur Frauen im Blick haben.

SYMBOLBILD: MAURIZIO GAMBARINO/PA

Eine der kreisweiten Aktionen ist die „Orange Bank gegen Gewalt“, wie die Gleichstellungsbeauftragte des Rhein-Sieg-Kreises, Katja Milde, erklärt. Hierbei werden orangefarbene Banke an öffentliche Orte gestellt, um über häusliche Gewalt aufzuklären. Auf den Banken finden sich Informationen zu Hilfsstellen für Betroffene. Eine dieser Banke steht zum Beispiel an der Schweigelstraße vor dem Rheinbacher Rathaus.

Der Runder Tisch betreibe zu dem regelmäßige Schulungen für Menschen in sozialen Berufen. Dazu planen Kommunen auch eigene Aktionen. Seit März läuft die interaktive Ausstellung mit dem Thema „Vorsicht – Achte auf Dich und Deine Grenzen“. Diese entstand durch eine Kooperation zwischen dem Frauenzentrum Troisdorf und dem Frauenzentrum Bad Honnef. Die Ausstellung wird abwechselnd in Troisdorf, Bornheim, Rheinbach und Bad Honnef gezeigt und beinhaltet einen zweistündigen, kostenlosen Workshop.

In vielen derartigen Präventionsmaßnahmen von beispielsweise der Polizei werden erwachsene Frauen darauf trainiert, selbstbestimmt und selbstbewusst zu handeln, um nicht Opfer zu werden. Doch reicht das? Die Geschäftsführerinnen des aut-

**„Wenn in jeder Institution, die wir alle in unserem Leben durchlaufen müssen, unser Verhalten, Gewalt und Konflikte thematisiert werden – dann ist das vorbeugend“**

Michiko Park

Kinder- und Frauenschutzhilfshaus Troisdorf

nomen Kinder- und Frauenschutzhilfshaus Troisdorf, Jana Bach und Michiko Park, sind sich einig: Prävention muss im gesamten System stattfinden und das schon im Kindesalter. „Wenn in jeder Institution, wie Kindergarten oder Schule, die wir allein in unserem Leben durchlaufen müssen, unser Verhalten, Gewalt und Konflikte thematisiert werden – dann ist das vorbeugend“, sagt Park. Schon als Kind müsste man lernen, mit Gefühlen und Konfliktsituationen umzugehen. Damit Gewaltsituationen gar nicht erst entstehen – um nicht später Täter zu werden.

Denn die – meist männlichen – Täter sind bei den Präventionsmaßnahmen oft nicht im Blick. „Frau und Kind müssen nach einem Vorfall ausziehen, der Mann bleibt daheim und muss oft nichts tun“,

sagt Park. Daniel Beck ist Berater beim Katholischen Verein für soziale Dienste (SKM) im Rhein-Sieg-Kreis, eine der wenigen Beratungsstellen für Männer. Dieses Angebot fehlt in vielen Städten. Beck nennt als einen Grund die Schwierigkeit, Sponsoren für eine Beratungsstelle für Männer zu bekommen. Das SKM bietet Sozialtraining für gewaltbereite und gewalttätige erwachsene Männer im Landgerichtsbezirk Bonn an. Dabei werden Täter mit ihren Taten, deren Ursachen und Wirkung konfrontiert. An dem Training können auch Männer teilnehmen, die bislang nicht gewalttätig wurden.

Meist kommen sie aber anscheinend nicht freiwillig. Die bisherigen Teilnehmenden seien häufig vom Jugendamt und der Justiz per Auflage zu ihnen geschickt worden, erklärt Beck. Und beklagt: „Uns werden aber viel zu wenige Männer geschickt.“ Den letzten Kurs haben gerade mal vier Teilnehmende beendet. Die Jugendämter und die Justiz sollten Becks Meinung nach mehr Täter der Beratungsstelle zuweisen. „Wir dürfen aber auch die 30 Prozent Männer nicht vergessen, die selbst Opfer von häuslicher Gewalt werden“, sagt der Berater. 59 Männer, die 2022 Opfer wurden, kamen zur Beratungsstelle. Frauen könnten ebenfalls Täterinnen werden und dafür gebe es laut Beck keine konkrete Anlaufstelle.

Eine Frage ist das Geld. Das Frauenzentrum, das Frauenhaus in Troisdorf wie auch SKM wünschen sich vom Land NRW und aus dem Rhein-Sieg-Kreis mehr finanzielle Mittel, um noch besser und flächendeckender Präventionsarbeit leisten zu können. Denn laut ihnen könne häusliche Gewalt in jeder Gesellschaftsschicht stattfinden, und potenzielle Täter seien am Ende nicht nur Männer.

### PRÄVENTION

#### Angebote unter anderem im Rhein-Sieg-Kreis

**Öffentliche Veranstaltungen:** Die Ausstellung „Vorsicht – Achte auf Dich und Deine Grenzen“ wird vom 13. bis 16. März an der Gesamtschule Rheinbach, vom 14. bis 17. März in der Stadtbibliothek Troisdorf und vom 27. bis 30. März im Rathaus Bornheim zu sehen sein.

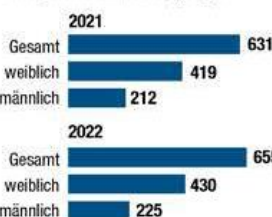
**Beratungsstellen für Frauen/Familien:**  
Frauenzentrum Troisdorf: 02241/72250, beratung@frauenzentrum-troisdorf.de  
Frauenzentrum Bad Honnef:

02224/10548, info@frauenzentrum-badhonef.de  
Familien- und Erziehungsberatungsstelle Bornheim: 02222/9279800, fb.bornheim@rhein-sieg-kreis.de  
Familien- und Erziehungsberatungsstelle Rheinbach: 02226/92785660, fb.rheinbach@rhein-sieg-kreis.de

**Beratungsstelle für Männer:**  
SKM - Katholischer Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e. V.: 02241/177841, daniel.beck@skm-rhein-sieg.de  
Am 22. März findet ein weiteres Sozialtraining von SKM statt. Anmeldungen sind noch möglich. sts

### Opfer häuslicher Delikte

#### Kreispolizeibehörde Siegburg\*1



#### Polizeipräsidium Bonn\*2



\*1 Rechtsrheinischer Rhein-Sieg-Kreis ohne Siebengebirge  
\*2 Bonn plus linksrheinischer Rhein-Sieg-Kreis plus Siebengebirge

Grafik: GA; Quelle: Polizeibehörde Bonn, Polizeibehörde Siegburg